



**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 2021/0411

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-he

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

17.02.2021

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	22.03.2021	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Wohnungslosigkeit beseitigen - Housing-First-Konzept umsetzen

- Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 11.01.2021
- Stellungnahme der Verwaltung vom 17.02.2021

50/503-ko  
Ute Kommoß  
☎ 54 64  
📠 50 02

17.02.2021

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach  
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach  
gez. Richrath

**Wohnungslosigkeit beseitigen - Housing-First-Konzept umsetzen**  
**- Antrag der Gruppe DIE LINKE vom 11.01.2021**  
**- Antrag Nr. 2021/0411**

Der Fachbereich Soziales der Stadt Leverkusen ist für die Unterbringung und Betreuung obdachloser Menschen zuständig. Alleinstehende Personen werden im Auftrag der Stadt durch den Caritasverband Leverkusen e.V., Fachdienst soziale und berufliche Integration (SBI), in den Notschlafstellen Wiesdorf und Manfort sowie im Tagestreff und der Beratungsstelle begleitet.

Menschen in Mehrpersonenhaushalten finden vorübergehend Wohnraum in dem städtischen Übergangsheim Hermann-Löns-Straße 1a in Opladen und werden auch hier durch den Fachdienst SBI des Caritasverbandes beraten.

Der angesprochene „Housing first“-Ansatz wird im Grundgedanken seit Jahren mit den Angeboten des Caritasverbandes Leverkusen praktiziert, in dem Menschen im eigenen Wohnraum begleitet werden. Dies geschieht hauptsächlich im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens nach § 67 SGB XII und ist immer freiwillig.

Zusätzlich erfüllt die Wohnraumvermittlung des Fachdienstes die Aufgabe, reguläre, dauerhafte und bezahlbare Mietverhältnisse für die Zielgruppe der wohnungslosen Menschen zu suchen und für deren Erhalt zu sorgen. Die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Menschen ohne festen Wohnsitz ist aus fachlicher Sicht sicher geboten, da die Zahl der wohnungslosen Menschen kontinuierlich steigt. Gleichfalls wird gerade durch den immer angespannteren Wohnungsmarkt sowie das Fehlen von angemessenem, bezahlbarem Wohnraum, der Fokus auf Prävention, also den Erhalt des bestehenden Wohnraums, immer größer.

Vorschläge zur Verbesserung der Unterbringungssituation wohnungsloser Menschen liegen dem VV aktuell zur Befassung vor. Darüber hinaus finden derzeit konzeptionelle Überlegungen zwischen Stadt und Caritasverband statt, um vorhandene Angebote der Beratung und Begleitung an sich verändernde Fallzahlen und Strukturen anzupassen.

Soziales in Verbindung mit dem Caritasverband Leverkusen e.V., Fachdienst soziale und berufliche Integration